

Berufswahl bei Allergien der Haut und Ekzem

Liebe Eltern,

bei der Berufswahl von Jugendlichen mit Allergien der Haut und Ekzem spielt die Belastung durch Allergieauslöser und andere Belastungsfaktoren am zukünftigen Arbeitsplatz eine besondere Rolle. Dieser Ratgeber möchte bei der Entscheidung Hilfestellung geben.

Wer ist gefährdet?

Die überwiegende Mehrzahl der beruflich bedingten Hauterkrankungen sind Handekzeme. Besonders gefährdet sind Personen, bei denen

- 1) ein Ekzem der Hände aufgrund einer Neurodermitis, einer Kontaktallergie oder anderer chronischer Reizeinflüsse besteht, oder bei denen
- 2) Allergieauslöser bekannt sind, die bei der geplanten Tätigkeit nicht zu vermeiden sind.

Wo kann ich mich informieren?

Die erste Anlaufstelle ist der behandelnde Kinder- und Jugendarzt bzw. Allergologe. Er kann aufgrund der vorliegenden Befunde darüber informieren, welche Risiken und Belastungsfaktoren vermieden werden sollten, welche Berufsbilder am geeignetsten sind und welche vorbeugenden Maßnahmen getroffen



Büroberufe, ob nun im kaufmännischen, journalistischen oder Verwaltungsbereich, bieten Jugendlichen mit Allergien der Haut ein nur wenig belastendes Arbeitsumfeld. Bild: IHK München/Siemens

werden können. Auf diesen Informationen aufbauend kann dann der Berufsberater der Agentur für Arbeit über mögliche Berufswege beraten, vorhandene Ausbildungsstellen vermitteln oder vor der Berufsausbildung eine Berufsfindung, eine Arbeitserprobung oder einen Förderlehrgang vorschlagen.

Welche Belastungsfaktoren muss ich meiden?

Die Ekzemhaut ist weniger belastbar und reguliert schlecht die Wärme. Jugendliche mit Hautallergien oder Ekzem (insbesondere im Bereich der Hände) oder mit besonderen Risikofaktoren für diese Erkrankungen sollten daher Berufe mit folgenden Belastungsfaktoren meiden:

- starke Hautverschmutzung (häufige und intensive Händereinigung erforderlich),
- Feuchtigkeitsbelastung (regelmäßig mehr als zwei Stunden feuchter Hautkontakt bzw. Tragen feuchtigkeitsdichter Handschuhe),
- Kontakt mit bekannten oder aggressiven Allergieauslösern,

Tabelle 1

Beispiele für wenig hautbelastende Berufe

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ➤ Büro- und Verwaltungsberufe ➤ kaufmännische Berufe ➤ Informatikberufe ➤ technische und künstlerische Planungsberufe ➤ pädagogische und soziale Berufe | <ul style="list-style-type: none"> ➤ therapeutische Berufe (z.B. Logopäde, Musiktherapeut) ➤ journalistische Berufe ➤ industrielle Produktionsberufe an belastungsfreien Arbeitsplätzen |
|---|--|

- Kontakt mit hautreizenden Stoffen,
- Hitzebelastung.

Aus ästhetischen Gründen wird zudem vom ständigen Kontakt mit unverpackten Lebensmitteln abgeraten.

Liegen zusätzlich Inhalationsallergien (z. B. auf Tierhaare oder Schimmelpilze) oder Nahrungsmittelallergien vor, erschwert dies die Berufswahl zusätzlich (siehe auch Ratgeber „Berufswahl bei Allergien der Atemwege und Asthma“, Päd. Allerg. 3/2000). Zudem besteht die Neigung zur Allergieausweitung, das heißt, dass sich bei bereits bestehenden Allergien durch entsprechenden Kontakt weitere Allergien entwickeln können. Allerdings können auch bei bisher Gesunden im Laufe des Berufslebens noch Allergien auftreten.

Welche Berufe sind zu empfehlen bzw. zu meiden ?

Die Berufswahl bei Jugendlichen mit Allergien der Haut und Ekzem ist immer eine individuelle Entscheidung, die nach entsprechender eingehender Beratung

Tabelle 2

Beispiele für hautbelastende Berufe

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▶ Schlosser ▶ holzverarbeitende Berufe ▶ Drucker ▶ Kunststoffverarbeiter ▶ Berufe in Hauswirtschaft, Reinigungsdiensten, Gaststättengewerbe | <ul style="list-style-type: none"> ▶ chemische Berufe (z.B. Laborant) ▶ Ernährungsberufe mit Feuchtbelastung (z.B. Fleischer, Gemüsezubereiter) ▶ Bauarbeiter |
|---|--|

Die Hautbelastung steigt mit der Reihenfolge der genannten Berufe. Quelle: Hautklinik Erlangen

mit dem Arzt und dem Berufsberater getroffen werden sollte. Unter Umständen müssen je nach Ursachen und Schweregrad der Erkrankung nicht immer alle oben genannten Einschränkungen eingehalten werden. Oft kann auch durch entsprechende Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz der Kontakt mit Allergie- oder Reizstoffen deutlich reduziert werden. Die Berufsgenossenschaften haben dazu entsprechende Empfehlungen und Vorschriften herausgegeben. Latexallergiker müssen Schutzhandschuhe aus Latex generell meiden.

Die abgebildeten Tabellen zeigen Beispiele von wenig, stärker und besonders

hautbelastenden Berufen und sollen als Entscheidungshilfe dienen.

Vor allem die besonders hautbelastenden Berufe in Tabelle 3 sind für Jugendliche mit Handekzem sehr problematisch. Je nach Tätigkeitsgebiet können jedoch bestimmte Berufsfelder durchaus hautverträglich sein, z. B. bei Berufen in der Holzverarbeitung, bei Schlossern, Mechanikern und Montierern. Daher ist immer eine Überprüfung des Einzelfalles erforderlich.

*Dr. Peter J. Fischer,
Schwäbisch Gmünd*

Tabelle 3

Beispiele für besonders hautbelastende Berufe

- ▶ Montierer
- ▶ Maler, Lackierer
- ▶ Metallerzeuger
- ▶ Leder-, Fellverarbeiter
- ▶ Mechaniker
- ▶ Berufe im Gesundheitswesen (z.B. Kranken- und Altenpfleger)
- ▶ Koch
- ▶ Zahntechniker
- ▶ Metalloberflächenbearbeiter
- ▶ Maschinist
- ▶ Lötter
- ▶ Fliesen-, Estrichleger
- ▶ Konditor
- ▶ Florist
- ▶ Galvaniker
- ▶ Bäcker
- ▶ Friseur

Die Hautbelastung steigt mit der Reihenfolge der genannten Berufe.

Quelle: Hautklinik Erlangen



Im Handwerk muss von Fall zu Fall entschieden werden, ob der Kontakt mit Allergenen und Reizstoffen noch tragbar ist. Der tägliche Umgang mit den verschiedensten Materialien kann in vielen Berufen – beispielsweise auch im Maurerhandwerk – zu starken Belastungen für Allergiker führen. Bild: Handwerkskammer Augsburg